Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 41 (1991)
Heft: 2-3

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

In memoriam Dr. Rudolf Flückiger
5. März 1915-15. Dezember 1986

Vor zwei Jahren hat unser Naturhistorisches Museum Basel — Abteilung Entomologie (Dr. Michel BRANCUCCI) von der Familie FLÜCKIGER in Muttenz die gesamte Lepidopteren-Sammlung von Herrn Dr. Rudolf FLÜCKIGER als Geschenk erhalten, was mit Dank angenommen worden ist.

Es handelte sich um mehr als 50 volle Laupener-Schachteln, eine kleine Handbibliothek, eine Kartothek über Dr. FLÜCKIGERS Fänge und Zuchten in der Regio basiliensis und um 40 Kassetten mit je 36 Dias von den gezüchteten Arten (vom Ei über die Raupe bis zur Imago). Nachdem wir nun diese ganze Sammlung in die allgemeine Sammlung des Museums eingeordnet

haben, scheint es mir allerhöchste Zeit zu sein, dieses stille Mitglied der Entomologischen Gesellschaft Basel in unseren „Mitteilungen“ durch einen Nachruf zu ehren.

Rudolf Walter FLÜCKIGER wurde am 5. März 1915 als erstes Kind des Ehepaares Rudolf und Luise FLÜCKIGER-SCHEIDEGGER in Langenthal geboren, wo der Vater als Postbeamter tätig war. Später wurde Vater FLÜCKIGER Posthalter in Madiswil, Oberaargau. Dort verlebte Ruedi mit zwei jüngeren Brüdern eine glückliche Jugend. In der Primarschule war er ein so guter Schüler, dass er eine Klasse überspringen und ein Jahr früher in die Sekundarschule in Kleindietwil eintreten konnte.

Schon damals zeigte sich sein Sammler- und Forschertrieb wie auch seine Naturverbundenheit: Es sammelte Insekten, züchtete Frösche und fing Flusskrebse. Auf Drängen seines Lehrers schickten ihn seine Eltern auf das Gymnasium in Bern, wo er vier Jahre später die Matura bestand. Darauf nahm er an der ETH in Zürich sein Chemiestudium auf, das er 1942 mit dem Doktortitel abschloss. Kurz zuvor hatte er Marianne EGLI aus Basel geheiratet. Deren Eltern besassen in Mättenbach in der Nähe von Madiswil ein kleines Landgut, wo die Familie oft den Sommer verbrachte.

Das junge Ehepaar wohnte zunächst in Basel, wo Dr. FLÜCKIGER auf Empfehlung seines Doktorvaters eine Stelle bei der Firma ROHNER in Pratteln gefunden hatte. Es sollte seine Lebensstellung werden, in der er sich bis zum Betriebsleiter und Personalchef in seinem Bereich emporarbeitete, von seinen Mitarbeitern als engagierter Chef besonders geachtet.

Während der Ferien zog sich Dr. FLÜCKIGER mit seiner Frau und den vier Kindern immer wieder in seine frühere Heimat nach Mättenbach zurück, wo ihn herzliche Beziehungen mit der ländlichen Bevölkerung verbanden. Auch konnte er sich dort ausgiebig seinem Hobby, dem Züchten von Schmetterlingen, widmen.

Anfang der sechziger Jahre trat Dr. FLÜCKIGER unserer Entomologischen Gesellschaft Basel bei, um als eifriger Zuchtspezialist mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen und an unseren Exkursionen teilzunehmen. Wie ich mich erinnern kann, durchstreifte er immer mit so unermüdlichem Eifer das Gelände, um Raupen und Schmetterlinge für seine Zuchten zu finden, dass er kaum an den feuchtfröhlichen Picknicks teilnehmen konnte. Den Umfang seiner Zuchtinstallationen vor seinem Haus am Wartenberg konnte ich einmal persönlich kennenlernen, als er mich bat, in seiner Ferienabwesenheit nach seinen Schützlingen zu sehen. Leider hat er nie etwas über seine Beobachtungen publiziert. Nun besitzen wir aber im Naturhistorischen Museum Basel seine grosse Kartei, nach Kochs „Wir bestimmen Schmetterlinge“ praktisch geordnet und numeriert. Sie steht jederzeit in der Entomologischen Abteilung des Museums den Interessenten zur Verfügung, und in diesen „Fichen“ findet man eine Fülle von wertvollen Daten über die Lepidopteren von Basel und Umgebung: insgesamt 616 Karten, und zwar 112 über Tagfalter,

116 über Bombyces und Schwärmer, 236 über Noctuiden und 152 über Geometriden.

Im kleinen Kreis von alten Kameraden war Dr. FLÜCKIGER sehr gesellig und fröhlich und spielte gerne und gut Schach, Jass und Skat. — Als seine Frau Marianne nach 37jähriger Ehe 1978 starb, verlor er einen Teil seines eigenen Lebens. Trotz aller Anstrengungen seiner Freunde und Verwandten zog er sich immer mehr von seinen Mitmenschen zurück und gab nach und nach seine geliebten Insektenzuchten auf. Seine Kräfte und sein Lebenswille wurden immer schwächer ; am 15. Dezember 1986 verliess er friedlich unsere Welt.

Zeit seines Lebens hat sich Dr. FLÜCKIGER mit der Natur und ihrer Schönheit verbunden gefühlt. Mit seinen Lepidopterenzuchten konnte er einen kleinen Beitrag zu ihrer Erhaltung leisten.

Wir alle, die seine EGB--Kollegen waren, werden Dr. FLÜCKIGER nicht vergessen. In unserem Basler Naturhistorischen Museum wird sein Nachlass gut aufbewahrt und steht den Faunisten und Züchtern von Basel und Umgebung für ihre Studien zur Verfügung.

Ehre seinem Andenken !

Emmanuel DE BROS